

St. Annenkirche Annaberg-Buchholz Bauvorhaben Sanierung Turm- und Glocken



Beschreibung Turm und Glocken

Der Kirchturm mit seinen mehrere Meter dicken Mauern befindet sich seitlich an der Süd-West-Seite der Kirche und hat eine Höhe von insgesamt 78 Metern.

Auf der Höhe von etwa 32 Metern befindet sich ein Rundgang, von dem aus man nicht nur einen einzigartigen Blick auf die Stadt Annaberg-Buchholz mit seinen Stadtteilen, sondern bei schönem Wetter auch einen Blick weit hinein in das Erzgebirge genießen kann.

Dank der Aktivitäten des Förderverein zur Restaurierung der Kirchturmes der St. Annenkirche Annaberg e.V. ist der Turm für Besucher zwischen Mai und Oktober, Ostersonntag sowie Ostermontag und an den Adventssonntagen geöffnet. Jeweils 18 Uhr am Vorabend eines kirchlichen Hochfestes können die Besucher während der Turmöffnungszeit das traditionelle Handläuten miterleben, das ebenfalls durch den Verein organisiert wird.

Seit seiner Erbauung ist der Turm durchgehend bewohnt. Hatte die Türmerfamilie in früheren Jahren umfangreiche Aufgaben, obliegt dem Türmer heute in ehrenamtlicher Arbeit die Pflege der Glocken sowie das Einhalten der Läuteordnung.

St. Annen verfügt über fünf Glocken. Im Laufe der Jahrhunderte existierten mehrere Geläute. Das erste vollständige Geläut erhielt die St. Annenkirche 1511-1516, es existierte bis zum Stadtbrand 1604, bei dem zwar die Kirche nur partielle Schäden davon trug, der Glockenboden und das Geläut jedoch den Flammen zum Opfer fiel.

Das zweite Geläut existierte dann bis 1813, als ein Blitz in den Turm einschlug und dieser völlig ausbrannte.

Das dritte Geläut wurde 1814 von Friedrich August Otto (Dresden) gegossen und läutet seither im Turm der St. Annenkirche. Im Jahr 1942 mussten die Große und die Kleine Glocke sowie die in der Turmlaterne befangliche Häuerglocke für Kriegszwecke abgegeben werden. Die Große und die Kleine Glocke kehrten glücklicherweise 1948 wieder zurück. So blieb das historische Geläut von Friedrich August Otto erhalten. In allen drei Glocken sind noch die 1942 angebrachten Kennzeichnungen mit entsprechender Numerierung vorhanden.

Eine ausführliche Beschreibung befindet sich im Heft „Dich ruft mein Ton zum Dienst des Herrn – Schicksale Annaberger Kirchenglocken“ verfasst von Heimatforscher Hans Burkhardt 1998.

Glockeninschriften

Maße und Gewichte

Große Glocke

Dich ruft mein Ton zum Dienst des Herrn,
Und schlaegt die Stunden deines Lebens
O! folge jenem Rufe gern,
So lebst du diese nicht vergebens

Das Feuer des Blitzes zerstoerte mich
den 7. Maertz 1813
Wiederhergestellt wurde ich
den 9. July 1814
durch
Friedrich August Otto
in Dresden

Gewicht 2928 kg
Höhe 1,3 m
Durchmesser 1730 mm
Ton h°

Mittlere Glocke

In zerstoernder Zeit gegoßen, verkünde
St. Annens Gluicklichern Enkeln mein Ton
Frieden und dauerndes
Heil
Gott allein die Ehre

Wiederhergestellt wurde ich
den 9. July 1814
durch
Friedrich August Otto
in Dresden

Gewicht 1566 kg
Höhe 1,1 m
Durchmesser 1410 mm
Ton d'

Kleine Glocke

Feuer zerstoerte mich erst
und Feuer verjuingte mich wieder
So verjuingt dich, o Mensch
der dich zerstoeret der Tod

Wiederhergestellt wurde ich
den 9. July 1814
durch
Friedrich August Otto
in Dresden

Gewicht 664 kg
Höhe 0,81 m
Durchmesser 1140 mm
Ton e'